

Keramikimplantate neu definiert – Zeit für einen Wandel



PD Dr. Stefan Röhling

Fachzahnarzt für Oralchirurgie
München

www.oralchirurgie-t1.de

Keramikimplantate aus hochfestem Zirkoniumdioxid haben sich durch optimierte Herstellungsverfahren und präzise, frakturresistente Designs als klinisch zuverlässige Behandlungsoption etabliert. Evidenzbasierte Daten zeigen, dass Implantate mit mikrostrukturierter Oberfläche eine sichere Osseointegration sowie Überlebensraten erreichen, die mit etablierten Titanimplantaten vergleichbar sind. Ihre sehr gute Biokompatibilität, die geringe Plaqueaffinität und eine stabile Weichgewebeanlagerung gehen mit einer reduzierten periimplantären Entzündungsneigung einher und tragen zu einer hohen Langzeitstabilität bei. Während frühe Vorbehalte vor allem das einteilige Design betrafen, ermöglichen moderne zweiteilige Systeme mit reversibler Implantat-Abutment-Verbindung heute eine deutlich erweiterte prothetische Flexibilität bei gleichzeitig funktionell und ästhetisch überzeugenden Ergebnissen. Vor diesem Hintergrund stellen Zirkoniumdioxidimplantate insbesondere für metallkritische Patienten und in ästhetisch sensiblen Indikationsbereichen eine langfristig prognosesichere Alternative dar.

PD Dr. Stefan Röhling beleuchtet in seinem Vortrag die biologischen Grundlagen, aktuelle Langzeitdaten sowie klinische Erfahrungen mit ein- und zweiteiligen Keramikimplantaten und ordnet diese vor dem Hintergrund der aktuellen Evidenz ein.

09.55–
10.25 Uhr

